

A close-up portrait of Gregor Horres, a middle-aged man with short dark hair, wearing a dark grey hoodie. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a blurred natural setting.

Robert Schumann

ROBERTSCHUMANN
HOCHSCHULE
DÜSSELDORF.

Programm

April/Mai 2013

Gregor Horres

Es darf gelacht werden!

April

09 Semestereröffnung

Dienstag, 11.00 Uhr, Partika-Saal

12 Musik für Gitarre

Klasse Prof. Joaquin de Jesus Clerch

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

13 Zwei Italiener in Paris

Operndoppelabend mit *Rita* von Gaetano Donizetti (Regie: Gregor Horres) und *Le Comte Ory* von Gioachino Rossini (Regie: Sabine Hartmannshenn). Kooperationspartner: Deutsche Oper am Rhein
Samstag, 19.30 Uhr Premiere, Partika-Saal

Weitere Aufführungen

14.04./15.04./17.04./18.04. jeweils 19:30 Uhr.

Eintritt: 15 / 7,50 € inkl. Gebühren, Karten über Opernshop Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf, Mo–Fr: 10.00–19.30 Uhr, Sa: 10.00–18.00 Uhr, Tel. 0211.89 25-211

Was verbindet *Le Comte Ory* und *Rita*? Beide Opern stammen von italienischen Erfolgskomponisten und kamen in Paris zum ersten Mal auf die Bühne. Jetzt sind die Werke an der Robert Schumann Hochschule zu sehen. *Zwei Italiener in Paris* lautet der Titel des Operndoppelabends. Freuen Sie sich auf unbeschwertes und heiteres Musiktheater!

Gioachino Rossini erzählt die Geschichte des liebestollen *Graf Ory*, der sich als Eremit verkleidet und um die Herzen aller Frauen wirbt. Bei *Gaetano Donizetti* geht es um die Wirtin *Rita*, die ihren zweiten Ehemann nach Lust und Laune schlägt ... bis plötzlich *Gasparo* auftaucht, der tot geglaubte Mann aus erster Ehe. Erleben Sie einen amüsanten Opernabend, der italienische Leidenschaft und französischen Charme verbindet.

16 Musik für Klarinette

Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser

Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

18 Klavierabend

Klasse Prof. Yumiko Maruyama

Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

19 Freitag um 7

Mit jungen Musikern der Hochschule

Freitag, 19 Uhr, Johanneskirche

Martin-Luther-Platz 39, 40212 Düsseldorf

Eintritt frei

Benjamin Ramirez

Zweitägiger Kammermusikkurs

ab Freitag, 10 Uhr, Kammermusiksaal

23 Musik für Violine

Klasse Prof. Ida Bieler

Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

25 Trompete und Posaune

Klassen Prof. Eckhard Treichel und Prof.

Peter Mönkediek

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

26 Musik für Saxophon

Klassen Andreas und Martin Hilner

Freitag, 11 Uhr, Partika-Saal

27 Schuman Junior: Solistenwettbewerb

Auswahlrunde für das Finalkonzert am 8.6.
im Robert-Schumann-Saal

Freitag, 10 bis 22 Uhr, Kammermusiksaal

29 Musik für Violoncello

Klasse Prof. Gotthard Popp

Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

30 Musik für Flöte

Klasse Prof. Michael Faust

Dienstag, 18.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Klarinette

Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser

Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Mai

02 Musik für Gitarre

Klasse Prof. Alexander-Sergei Ramirez

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Horn

*Klassen Prof. Joachim Pörtl, Markus Wittgens,
Johannes Schuster, Ioan Ratiu, Kathleen Putnam,
Theo Molberg*

Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Tonjuwelen

Konzert der Bürgerstiftung Düsseldorf mit den
Tonjuwelen, das sind die Sängerinnen
*Linda Hergarten, Louise von Bülow,
Isabelle Michollek, Stephanie Lesch
und Yasemin Akbas.*

Anmeldung unter:

www.buergerstiftung-duesseldorf.de

Donnerstag, 15 Uhr, Henkel-Saal

Ratinger Straße 25, 40213 Düsseldorf

03 Musik für Violine

Klasse Prof. Michael Gäiser

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Klarinette

Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

06 Kevin Lawrence
Dreitägiger Meisterkurs für Violine
Ab Montag, 10 Uhr, Kammermusiksaal

Chorpädagogischer Tag

Leitung: Prof. Martin Berger
Montag, 8 bis 20 Uhr, Partika-Saal

07 Lunchtime Klavier

Klasse Prof. Barbara Szczepanska
Dienstag, 13 Uhr, Partika-Saal

08 3 x neu, Zugabe

Neue Musik für zwei Klaviere:
Werke von *Strawinsky, Maderna, Trojahn und Bertelsmeier*. Es spielen *Soomija Park und Isabelle Joos*
Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Lunchtime Flöte

Klasse Prof. Evelin Degen
Mittwoch, 13 Uhr, Partika-Saal

10 Patrick Gallois

Dreitägiger Meisterkurs Flöte mit Konzerten
Mehr Infos unter: www.rsb-duesseldorf.de
Ab Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

13 Trompete und Posaune

Klassen Prof. Peter Mönkediek und
Prof. Eckhard Treichel
Montag, 13 Uhr, Partika-Saal

Musik für Flöte

Klasse Prof. André Sebald
Montag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

Neue Kammermusik

Kompositionen von Prof. Frank Zabel
Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

14 Schmolz + Bickenbach
Wettbewerb

Öffentliches Vorspiel
Dienstag bis Mittwoch, Partika-Saal

Musik für Trompete

Klasse Markus Kramer
Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

15 Musik für Violine

Klasse Prof. Andreas Krecher
Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

16 Best of Robert Schumann
Hochschule

Donnerstag, 20 Uhr, Haus der Ärzteschaft NRW
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

Karten: 15 / 10 € unter: 0211. 43 02 24 99
konzerte-bdae@aekno.de

Musik für Querflöte

Klasse Prof. Evelin Degen
Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Gesangsabend

Klasse Prof. Jeanne Piland
Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

17 Forum Octans

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Kammermusik

Klasse Michael Denhoff
Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

Klavierabend

Klasse Sabine Kube
Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

18 Musik für Kontrabass

Klasse Prof. Detmar Kurig

Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

21 Lunchtime Klarinette

Klasse Prof. Kerstin Grötsch

Dienstag, 13 Uhr, Partika-Saal

Musik für Gitarre

Klasse Prof. Joaquin Clerch

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Flöte

Klasse Prof. André Sebald

Dienstag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

22 Chorkonzert

Klasse Prof. Anders Eby

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Klavierabend

Klasse Prof. Barbara Szczepanska

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

23 Preisträgerkonzert Schmolz + Bickenbach Wettbewerb

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

24 Neue Musik

Kompositionsklasse Prof. Manfred Trojahn

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

25 Musik für Violine

Klasse Prof. Yamei Yu

Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

26 Schumann junior

Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

27 Musik für Violoncello

Klasse Armin Fromm

Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Klarinette

Klasse Prof. Kerstin Grötsch

Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

28 Klavierabend

Klasse Prof. Paolo Giacometti

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Gesangsabend

Klasse Prof. Michaela Krämer

Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

29 Musik für Violine

Klasse Prof. Ida Bieler

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Horn

Klasse Kathleen Putnam

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

31 Musik für Horn

Klassen Prof. Joachim Pörtl, Markus Wittgens, Johannes Schuster, Ioan Ratiu, Kathleen Putnam, Theo Molberg

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Klarinette

Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Gregor Horres Charmeoffensive mit Rita

Es darf gelacht werden! Unter dem Titel *Zwei Italiener in Paris* zeigt die Opernklasse einen Doppelabend mit zwei Komödien. Der Düsseldorfer Regisseur Gregor Horres zeichnet für *Rita* verantwortlich – ein selten gespieltes Werk von Gaetano Donizetti. Im Gespräch erklärt er, warum es sich lohnt, diese Opernrarität zum Leben zu erwecken.

Mit *Le Comte de Ory* von Gioachino Rossini und *Rita* von Gaetano Donizetti vereint der Doppelabend zwei ganz verschiedene Stücke. Gibt es einen roten Faden?

Nein, im Grunde nicht. Nach der Lektüre der Werke bin ich auf keine inhaltlichen Gemeinsamkeiten gestoßen und habe auch keine erfunden. Gemeinsam ist beiden Werken der Bühnenraum. Meine Konzentration liegt auf *Rita*. An den Charme des Titels musste ich mich erst gewöhnen. Aber *Rita* hat Charme!

Was macht das Werk so reizvoll?

Mir war *Rita* ebenfalls nicht bekannt. Es ist eine Komödie, beste Unterhaltung. Das Schicksal Ritas, die ihre Männer im Griff hat, bewegt sich zwischen einer Feuersbrunst und einem angeblich von Menschenfressern verspeisten Ehegatten. Auf so einen Stoff muss man sich einlassen! Donizettis Musik ist unverkennbar, man hört die *Lucia*, „L'elisir d'amore“.

Ja, bei *Rita* handelt es sich um eine Rarität. Und wie so oft bei Raritäten bedarf es der Liebhaber, der Schwärmer. Das Werk besitzt die Leichtigkeit einer sommerlichen Nacht in der Altstadt von Bergamo. Die Figuren sind der alten *Comedia* entsprungen, die Musik hat die Leichtigkeit des Weines. Man liebt, streitet, schlägt und verträgt sich. Exakt hier liegt für mich der Reiz des Werkes: Es gilt, seine Unbeswertheit ernst zu nehmen, es zu genießen.

In welchem Milieu ist die Oper angesiedelt?

Ich siede das Werk in keinem sozialen Milieu an. Es tritt eine Theatertruppe auf, die uns mit einfachen Mitteln die Komödie mit einem Augenzwinkern erzählt, sozusagen als Vorspeise zum *Rossini*.

Welche Rollen sind besonders schwer zu besetzen?

Drei Partien, der Tenor, der Bariton, der Sopran. Da gibt es keinen Spielraum. Alle drei sind schwer zu besetzen, weitere Partien gibt es nicht.

Die Zuschauer dürfen sich auf heiteres Musiktheater freuen. Gibt es in Ihrer Inszenierung auch Ebenen zum Nachdenken?

Sie verwenden das schöne Wort „Heiterkeit“, es trifft beide Werke. Ebenen zum Nachdenken? Meist verbindet man den Begriff des Nachdenkens mit sozialen Missständen. Das findet hier nicht statt! Selbstverständlich kann man nachdenken über die Unterhaltung. Unterhält oder verblödet sie? Unterhaltung findet auf unterschiedlichsten Niveaus statt, sie ist ebenso ein Spiegel unserer Welt. Ohne gute Unterhaltung wäre es trostlos öde auf diesem Planeten.

Vor einigen Monaten war ich auf der Reeperbahn und habe dort die *Villa Sonnenschein* im Theater gesehen. Glänzende Unterhaltung, nachdenklich, komisch, theatralisch, kitschig. Wenn ich mir am Samstag die Unterhaltung im Fernsehen ansehe, dann graust es mich häufig: Von dem selbstverständlichen Wort „Heiterkeit“ hat man sich entfernt.

Es gibt gute und weniger gute Weine und der Wein als solcher ist nicht zwingend für unser Weiterleben. Doch verursacht ein weniger guter Wein Kopfschmerzen. Der bessere trägt zur Heiterkeit bei. *Rita* ist Heiterkeit. Ja, man sollte über „Heiterkeit“ wie über den Kauf eines Weines nachdenken.

Der Regisseur Gregor Horres studierte zunächst Kunstgeschichte. 1991 wurde er Assistent von Karl Kneidel und Gerd Heinz am Staatstheater Darmstadt und wechselte mit diesem Team 1993 nach Freiburg, wo er begann, selbst Regie zu führen. Als freier Opernregisseur inszeniert er ab der Spielzeit 2005/06 an verschiedenen deutschen Bühnen. An der Deutschen Oper am Rhein übernahm er zuletzt die Regie für *Das Gesicht im Spiegel* von Jörg Widmann. Seit Oktober 2008 unterrichtet er szenische Gestaltung in Düsseldorf und Bremen.

Musikerambulanz

Gesund geigen

Dass Kranke mit Musik geheilt werden können, hat sich längst herumgesprochen. Dass aber Musiker selbst erkranken, ist ein großes Tabuthema im modernen Musikbetrieb. Tatsächlich ist ihre Zahl in Arztpraxen überraschend groß, sie werden aber meist nicht als Musiker identifiziert, weil sie ohne ihr Instrument kommen. Dabei sollten sie gerade beim Spielen ihres Instruments untersucht werden.

Ihre Zahl ist groß: Deutschland ist das Land mit der weltweit größten Zahl von professionellen Musikern, Musikpädagogen, Laiengruppierungen, Musikstudenten, Musikschülern. Etwa 70 Prozent von ihnen bekommen im Laufe ihres Lebens durch ihr Musizieren gesundheitliche Probleme. Von Ärzten fühlen sich Musiker oft unverstanden, viele haben Arzt-Odysseen hinter sich. Viele Musikhochschulen haben Angebote für Musikermedizin eingerichtet.



Streicher im Sinfonieorchester der Hochschule

Seit einem Jahr besteht am Universitätsklinikum Düsseldorf die Interdisziplinäre Ambulanz für Musikermedizin, die bereits weit über 150 Patienten am Instrument untersucht und behandelt hat. Diese therapeutische Erfahrung führte zu der Erkenntnis, dass Geiger oft andere Probleme haben als Schlagzeuger, Oboisten unter anderen Krankheiten leiden als Gitarristen. Deshalb haben die Düsseldorfer Musikermediziner den *Tag des Instruments* ins Leben gerufen, der in jedem Jahr zwei Mal stattfinden wird – in Zusammenarbeit mit Dozenten der Hochschule. Wichtig ist ja der Blick über den Tellerrand: Nur durch den Kontakt von Medizinerinnen, Pädagogen, Instrumentenbauern, Psychologen und Physiotherapeuten lässt sich das Bewusstsein für musikermedizinische Probleme und deren Lösung schärfen.

Die Serie startet am 4. Mai von 11 bis 16 Uhr im Hörsaal 13 B der MNR-Klinik der Uniklinik mit dem *Tag der Violine und Viola* – und für die Robert Schumann Hochschule werden ihre Dozenten *Prof. Michael Gaiser* (Violine) und *Niklas Schwarz* (Viola) teilnehmen. Die beiden erfahrenen Musiker und Hochschullehrer begrüßten die Idee eines solchen *Tag des Instruments* spontan und gaben in ersten Vorgesprächen bereits wichtige Anregungen. Auch der Geigenbauer *Bernhard Zanders* (Hinsbeck) wird teilnehmen. Von der Uniklinik werden neben den Mediziner der Musikerambulanz Fachärzte für Neurologie, Orthopädie, Handchirurgie, HNO-Heilkunde und Psychotherapie mitwirken.

Üben in Zeitlupe

In mehreren Themenfeldern soll es auch um spezifische Geiger- und Bratscherprobleme gehen – von orthopädischen Aspekten bei Springbogen-Techniken bis zu Überlastungssyndromen beim Spielen von Wagner-Opern oder Minimal Music. Zudem gibt es Hinweise für richtiges Üben, ergonomisch kluge Probengestaltung, Vermeidung des Overuse, mentales Training, Üben in Zeitlupe. Für das Publikum besteht die Möglichkeit, von Anfang an aktiv an den Gesprächen mit den Experten mitwirken. Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung per Mail ist erforderlich.

Im Herbst soll es dann den *Tag der Querflöte* geben, den die Uniklinik mit *Prof. Evelin Degen* plant. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Dr. Wolfram Goertz

Anmeldung für den *Tag der Violine und Viola*

unter: www.uniklinik-duesseldorf.de/musikerambulanz

**Spielorte: Kammermusiksaal und Partika-Saal,
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf**

**Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte,
meldet sich bitte formlos unter info@rsh-duesseldorf.de.**

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den aktuellen Stand im Internet: www.rsh-duesseldorf.de

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsh-duesseldorf.de

Herausgeber: Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** Chewing the sun

Fotos: Susanne Diesner

Druck: Flyeralarm

Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post. Infos unter 0211. 491 81 12